

# **Beteiligt Euch an der Demonstration und Kundgebung regimekritischer IranerInnen**

**am Mittwoch, 9. Juli, 16 Uhr**

**Stuttgart Mitte, Lautenschlagerstraße, gegenüber Hauptbahnhof, anschließend  
Demonstration, Abschlusskundgebung auf dem Schlossplatz**

## **Solidarität mit den Menschen im Iran Für demokratische Freiheiten - Nieder mit dem Mullah-Regime**

Seit Wochen haben sich hunderttausende Menschen in ganz Iran zum Kampf gegen das verhasste Mullah-Regime erhoben. Ihnen gehört unsere Solidarität. Bereits im Jahr 1999 gab es Massenproteste gegen das Regime. Sie wurden blutig niedergeschlagen. Am 9. Juli, dem vierten Jahrestag der blutigen Niederschlagung der Proteste gegen die Diktatur der Mullahs, werden im Iran selbst sehr viele Demonstrationen und Protestaktionen stattfinden:

**GEGEN** die menschenfeindliche Diktatur, gegen die islamistische und frauenfeindliche Herrschaft der religiösen Fundamentalisten, die den Menschen keine Luft zum Atmen lassen.

**FÜR** Presse- und Meinungsfreiheit, für die Abschaffung der Folter, für die Trennung von Staat und Religion, für selbstverständliche demokratische Freiheiten, für den Sturz des verbrecherischen Mullah-Regimes.

Das Regime in Teheran unterdrückt nicht nur brutal die Menschen im eigenen Land, es gehört auch zu den wichtigsten Unterstützern und Organisatoren islamistischer Terroristen weltweit, z.B. der für ihren Terror gegen Israel berüchtigten Hizbollah-Milizen.

Die Menschen im Iran sind auf internationale Solidarität angewiesen. Kriegsdrohungen der USA erschweren ihren Kampf. Genau wie beim Krieg gegen den Irak geht es den USA dabei nicht um Menschenrechte, sondern um den Ausbau ihres Einflusses in der Region. Darin unterscheidet sich allerdings die Politik Deutschlands in keinster Weise. Unter der verlogenen Parole des „kritischen Dialogs“ betreibt Deutschland seit über zwei Jahrzehnten die Stabilisierung des reaktionären Mullah-Regimes. Deutschland gehört zu seinen engsten Verbündeten in der internationalen Arena. Über 400 deutsche Firmen unterhalten intensive Wirtschaftskontakte zum Iran, darunter Daimler-Chrysler, Bosch und MTU, die Rüstungsgüter in großem Umfang in den Iran liefern bzw. dort produzieren. Deutschland gehört zu den wichtigsten Handelspartnern des Iran. Ganz im Gegensatz zu den Sonntagsreden seiner Politiker über Frieden und Menschenrechte ist Deutschland in herausragender Weise mitschuldig daran, dass das Mullah-Regime nun seit bald einem Vierteljahrhundert herrschen kann.

Am Mittwoch, dem 9. Juli, werden Menschen aus dem Iran in aller Welt Solidaritätsaktionen durchführen, darunter auch in Stuttgart.

Lassen wir sie nicht alleine. Zeigen wir unsere Solidarität. Wem Frieden und menschenwürdige Verhältnisse für alle Menschen auf der Welt am Herzen liegen, für den kann es nur eine Wahl geben:

**SOLIDARITÄT mit den Menschen im Iran**

**GEGEN die menschenfeindliche islamistische Folterdiktatur der Mullahs**

**GEGEN die deutsche Unterstützung für diese Diktatur**

